

Pauls Sakral

Abendmusik im „Dom auf dem Lande“



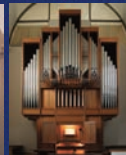
Tramin



Kaltern



St. Michael, Eppan



Andrian



Auer



St. Pauls

Veranstaltungen Frühjahr **2010**

Veranstaltungen Frühjahr 2010

Klosterkirche Mariengarten, St. Pauls
Pfarrkirche St. Pauls
Josefskirche St. Michael, Eppan

Sonntag, 25. April 2010, 18:00 / 19:30 Uhr - **Klosterkirche Abtei Mariengarten / Pfarrkirche St. Pauls**

„Die Orgeln in St. Pauls“

Wanderkonzert mit Gesangs- und Instrumentalsolisten

Einführungen: **Äbtissin Mutter Irmengard Senoner / Josef Putzer** - Missian

Querflöte: **Petra Kager** - St. Pauls

Sopran: **Petra Sölva** - Eppan

Trompete: **Franz Schweigkofler** - St. Pauls

Violine: **Ursula Mühlberger** - Bozen

an den Orgeln: **Karin Mayrl** - Seis am Schlern / **Hannes Torggler** - Bozen

Sonntag, 09. Mai 2010, 20:30 Uhr - **Josefskirche St. Michael, Eppan**



„Mozart Requiem“

Fassung für Streichquartett

Streicher: **Amarida Ensemble** - Bozen

Sonntag, 16. Mai 2010, 20:30 Uhr - **Pfarrkirche St. Pauls**



„Polnische Orgelmusik aus 5 Jahrhunderten“

Orgel-Improvisations-Kunst

an den Orgeln: **Tomasz Adam Nowak** - Warschau (PL)

Konzerttipp!

Sonntag, 30. Mai 2010, 20:30 Uhr - **Pfarrkirche St. Pauls**

„Magnificat“

Geistliche Abendmusik mit Chor und Orgel

(mit Uraufführung: *Matter-Magnificat!* - veranstaltet vom Chorverein St. Pauls)

Sprecherin: **Lotte Kager-Eisenstecken** - St. Pauls

Chöre: **Chorverein St. Pauls**, Leitung: Peter Marsoner - St. Pauls

Jugendchor St. Pauls, Leitung: Hansjörg Menghin - St. Pauls

an der Verschueren-Schwalbennestorgel: **Hannes Torggler** - Bozen

Sonntag, 06. Juni 2010, 20:30 Uhr - **Pfarrkirche St. Pauls**

„Bach und sein Umkreis“

Triokonzert mit Sopran, Oboe und Orgel

Sopran: **Tomoko Nakahara** - Mailand (I)

Oboe: **Luca Avanzi** - Mailand (I)

an der Verschueren-Schwalbennestorgel: **Lidia Cremona** - Varese (I)

Sonntag, 25. April 2010 - 18:00 Uhr / 19:30 Uhr

Klosterkirche Abtei Mariengarten /
Pfarrkirche St. Pauls



(in Zusammenarbeit mit der „Zisterzienserinnen-Abtei Mariengarten, St. Pauls“)

Die Orgeln in St. Pauls



Wanderkonzert mit Gesangs- und Instrumentalsolisten

Mitwirkende

Querflöte **Petra Kager** - St. Pauls

Sopran **Petra Sölva** - Eppan

Trompete **Franz Schweigkofler** - St. Pauls

Violine **Ursula Mühlberger** - Bozen

an den Orgeln **Karin Mayrl** - Seis am Schlern

Hannes Torggler - Bozen

Wanderungsverlauf / Programm

18:00 Uhr Klosterkirche Abtei Mariengarten

Einführung **Äbtissin Mutter Irmengard Senoner**

an der Pirchner-Orgel **Karin Mayrl**

am Klop-Orgelpositiv **Hannes Torggler ***

Dieterich Buxtehude Präludium in C (BuxWV 137)

1637-1707

Singet dem Herren ein neues Lied (BuxWV 98) *
Kantate für Sopran, Violine und b. c.

Nun bitten wir den heiligen Geist (BuxWV 208)
Choralvorspiel für Orgel

Johann Sebastian Bach aus „Sonate 2“ (BWV 1015): *

1685-1750

Andante un poco
Presto
für Violine und b. c.

Heut triumphieret Gottes Sohn (BWV 630)
Choralvorspiel für Orgel

Sonate in C (BWV 1033) *
für Querflöte und b. c.

Georg Friedrich Händel aus „Neun deutsche Arien“ (HWV 202-210): *

1685-1759

Singe Seele Gott zum Preise
für Sopran, Violine und b. c.

Girolamo Frescobaldi Aria detta Balletto *

1583-1643

für Orgel

Alessandro Scarlatti Con voce festiva

1660-1725

für Sopran, Trompete und Orgel

an beiden Orgeln

Gaetano Piazza Sonata a due organi

1725-1775

18:45 Umtrunk im Innenhof des Klosters

19:30 Pfarrkirche St. Pauls

Einführung **Josef Putzer**

an der Verschueren-Schwalbennestorgel **Karin Mayrl**

an der Reinisch-Orgel **Hannes Torggler ***

- an der Verschueren-Schwalbennestorgel*
- Louis Nicolas Clerambault** 1676-1749 aus der „Suite du deuxieme ton“:
Plein jeu
Duo
Trio
- Jean Baptiste Loillet** 1680-1730 Sonate in G-Dur für Trompete
Allemanda
Largo
Giga
- Louis Nicolas Clerambault** aus der „Suite du deuxieme ton“:
Basse de cromorne
Flûtes
Recit de Nasarde
- Michel Blavet** 1700-1768 aus „Sonata V“ (La chauvet) für Querflöte und Orgel:
Largo
Allegro
- Louis Nicolas Clerambault** aus der „Suite du deuxieme ton“:
Caprice sur les grand jeux
- an beiden Orgeln*
- Josef Blanco** 1750-1811 Sonata a due organi
- an der Reinisch-Orgel **
- Léon Boëllmann** 1862-1897 aus der „Suite gothique pour Grand Orgue“ (op. 25):
Introduction / Choral – Maestoso
Menuet gothique – Allegro
- César Franck** 1822-1890 Ave Maria
für Sopran und Orgel
- Gabriel Fauré** 1845-1924 Après un Rêve
für Violine und Orgel
- Léon Boëllmann** aus der „Suite gothique pour Grand Orgue“ (op. 25):
Prière à Notre Dame – tres lent
- César Franck** Panis angelicus
für Sopran, Violine und Orgel
- Léon Boëllmann** aus der „Suite gothique pour Grand Orgue“ (op. 25):
Toccata – Allegro

Curricula



Petra Kager, St. Pauls - Querflöte

Geboren 1982 in Bozen. Ab 1996 Querflötenunterricht am Institut für Musikerziehung bei Ilse Gantioler, Andreas Stadler, Marlene Pfeifer und Kathrin Oberhofer. Seit 2009 Querflötenstudium bei Claudio Marinone am Musik-konservatorium Claudio Monteverdi in Bozen. Seit 1997 Mitglied der Musikkapelle St. Pauls (Flöte und Piccolo), 2005 Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold. Solistische Auftritte bei Gottesdienstgestaltungen und Konzerten.



Petra Sölva, Eppan - Sopran

Geboren in Bozen. Studierte Querflöte am Musikkonservatorium Claudio Monteverdi in Bozen und Gesangspädagogik an der Musikuniversität Mozarteum in Innsbruck und Salzburg bei Peter Ullrich. Meisterkurse bei B. Balleys (CH) und bei U. Gerzabek (A) unterstützten ihren musikalischen Werdegang. Eine rege Konzerttätigkeit führte sie nach Deutschland, Österreich und Italien, wo sie in Liederabenden, Kammermusikabenden und Kirchenkonzerten auftrat. Derzeit ist sie beim Institut für Musikerziehung in Südtirol als Gesangspädagogin beschäftigt.



Franz Schweigkofler, St. Pauls - Trompete

Geboren in St. Pauls. Trompetenunterricht an der Musikschule Eppan bei Peter Market; Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold. Obmann der Musikkapelle St. Pauls, Mitglied der „Paulsner Böhmischen“, des „Paulsner Bläserensembles“, des „Überetscher Brass Ensembles“ und der „Paulsner Tanzlmusig“. Solistische Auftritte bei Gottesdienstgestaltungen in der Pfarrkirche St. Pauls und Umgebung, Konzerttätigkeit im In- und Ausland.



Ursula Mühlberger, Bozen - Violine

Stammt aus Bozen. Ihre musikalische Ausbildung erhielt sie am Bozner Konservatorium Claudio Monteverdi und der Musikuniversität Mozarteum in Salzburg. Viele Jahre verbrachte sie im Ausland, davon die letzten fünf in Norwegen. Als freischaffende Geigerin arbeitet sie in verschiedenen Orchestern und Ensembles europäischer Städte wie Bozen, Salzburg, Wien, München, Oslo, Trondheim und Bergen. Seit 2009 lebt sie wieder in Südtirol und ist neben ihren musikalischen Engagements auch am Südtiroler Musikinstitut tätig.



Karin Mayrl, Seis am Schlern - Orgel

Geboren 1977, zunächst Klavierunterricht an der Musikschule Seis am Schlern. Orgelunterricht bei Leonhard Tutzer und Otto Rubatscher in Brixen.

Nach dem Abitur Studium der Rechtswissenschaften in Innsbruck und Padua sowie Konzertfachstudium für Orgel am Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck bei Reinhard Jaud (Diplomprüfung mit Auszeichnung 2003).

Besonders wertvolle Anregungen u. a. bei Meisterkursen für Orgel von Bert Matter (NL) und José Gonzáles Uriol (E). Außerdem Cembalo-Studium bei Peter Waldner am Tiroler Landeskonservatorium.

1999 Stipendium der „Accademia antica per musica antica“ Bozen.

Organistin in der Pfarrkirche Seis und in der Pfarrkirche St. Pauls, Eppan.

Hannes Torggler, Bozen - Orgel

Geboren in Bozen, nach dem Abitur Konzertfachstudium für Orgel bei Reinhard Jaud am Tiroler Landeskonservatorium (Diplomprüfung 2000).

Weiterstudium in Orgel (historische Aufführungspraxis und Improvisation) bei Bert Matter in Zutphen (NL). Meisterkurse u. a. bei James David Christie (USA), Francesco di Lernia (I), Michael Radulescu (A), Harald Vogel (D) und Michel Bouvard (F).

Rege Konzerttätigkeit in verschiedenen Ländern Europas, CD- und Rundfunkaufnahmen (mit dem RAI-Sender Bozen, ORF, BR).

Seit 1987 Organist in St. Pauls, Eppan. Initiator und künstlerischer Leiter der Konzertreihe Pauls-Sakral – Abendmusik im „Dom auf dem Lande“, sowie des Festivals „Ötztal Concert – Festival Orgel Plus“. Lehrtätigkeit für Orgel, Klavier und Korrepetition am Nordtiroler Musikschulwerk, für Orgel an der Kirchenmusikschule in Lana. Mitglied (Bass-Sänger) beim Kammerchor Leonhard Lechner in Bozen.

Berater / Mitarbeiter diverser Orgelbauprojekte; Mitglied der diözesanen Orgelkommission in Südtirol, Sekretär der diözesanen Orgelkommission (DOK) in Tirol (A).

Orgelinfos

Klosterkirche Abtei Mariengarten / Pfarrkirche St. Pauls

Pirchner-Orgel (1983) - 2. Empore Klosterkirche Abtei Mariengarten

Erbauer: **Johann Pirchner**, Steinach am Brenner (A)

Instrument: 13-registrige Schleifladenorgel mit Hauptwerk, Rückpositiv und Pedal

Das zweimanualige Instrument mit Hauptwerk, 2'-Rückpositiv und Pedal wurde von Pirchner auf einer eigenen zweiten Empore, oberhalb der Chorgebetsempore, erbaut. Im Unterbau des Hauptwerksgehäuses ist das Gebläse mit dem Motor integriert.

Die Weihe erfolgte am 20. November 1983.

Disposition

Hauptwerk (C-f ³)		Rückpositiv (C-f ³)		Pedal (C-d ¹)	
Prinzipal	8'	Rohrgedackt	8'	Subbaß	16'
Copel	8'	Flöte	4'	Fagott	8'
Spitzgamba	8'	Prinzipal	2'	Koppeln RP-Ped. (Tritt) HW-Ped. (Tritt) RP-HW (Schiebekoppel)	
Oktav	4'	Larigot	1 1/3'		
Flöte	4'				
Spitzflöte	2'				
Mixtur	1 1/3'				

Klop-Orgelpositiv (2004) - Presbyterium Klosterkirche Abtei Mariengarten

Erbauer: **Henk Klop**, Garderen (NL)

Instrument: 5-registriges einmanualiges Orgelpositiv

Das Positiv, aufgestellt im Presbyterium der Klosterkirche, dient hauptsächlich als Begleitinstrument für Gottesdienste. Es ist leicht, kompakt und Platz sparend gebaut und kann leicht transportiert werden. Alle Pfeifen sind aus Holz gefertigt. Beide Instrumente sind von der Tonhöhe aufeinander abgestimmt. Die Weihe erfolgte am 06. Juni 2004.

Disposition

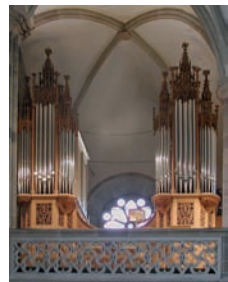
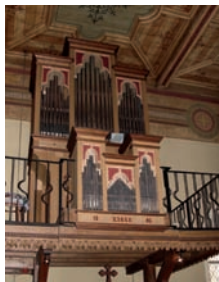
Manual (C-f ³)		
Copel	8'	Teilung h ⁰ – c ¹
Prinzipal	4'	Verschiebbare Tastatur - Halbton nach oben/unten
Flöte	4'	Stimmung gleichstufig (440 Hz bei 18° Celsius)
Flöte	2'	
Quinte	1 1/2'	

Reinisch-Orgel (1895) - Westchor Pfarrkirche

Erbauer: **Franz Reinisch**, Steinach am Brenner (A)

Instrument: 25-registrige zweimanualige mechanische Kegelladenorgel mit Pedal

Beim Abbruch der 1689 erbauten und vielfach umgebauten Casparini-Orgel wurde auf die Verwendung des alten Gehäuses verzichtet. Reinisch baute ein Instrument mit zwei-



Pfarrkirche St. Pauls

teiligem Gehäuse mit freistehendem Spieltisch und legte dadurch die vorher durch den Orgelkasten verdeckte Fensterrose frei. Das Instrument verfügt über eine Vielfalt von 16'-, 8'- und 4' Fuß-Registern, ist romantisch konzipiert und neben Chorbegleitung besonders geeignet zur Interpretation von frühromantischen Orgelwerken.

1998 erfolgte eine Restaurierung durch die Nachfolgefirma Reinisch-Pirchner, dabei wurden die im 1. Weltkrieg eingebauten Zink-Prospektpfeifen durch Zinnpfeifen ersetzt.

Disposition

I. Manual (C-F³)

Principal	16'
Principal	8'
Gamba	8'
Salicional	8'
Flauto amabile	8'
Gedeckt	8'
Octav	4'
Spitzflöte	4'
Rauschquint	2 ² /3'
Cornett 4-5fach	2 ² /3'
Mixtur 5fach	2'
Trompete	8'

II. Manual (C-F³)

Liebig Gedeckt	16'
Geigenprincipal	8'
Gemshorn	8'
Traversflöte	8'
Dolce	8'
Fugara	4'
Rohrflöte	4'

Tritte

Annullierungstritt-mf-f-ff

Pedal (C-d¹)

Subbaß	16'
Violonbaß	16'
Flötenbaß	16'
Octavbaß	8'
Cello	8'
Posaune	16'

Koppeln (Registerzüge)

I. Manual - Pedal
II. Manual - Pedal
II. Manual - I. Manual

Verschuieren-Schwalbennestorgel (2002) - Südwand Langhaus

Erbauer: Verschuieren Orgelbouw, Heythuysen (NL)

Instrument: 21-registrige zweimanualige mechanische Schleifladenorgel mit Pedal
Der Neubau erfolgte auf einem neu errichteten Schwalbennest (am Bauplatz der einstigen 1599 erbauten Schwarzenbach-Schwalbennestorgel) durch die niederländische Orgelbaufirma Verschuieren.

Der Zugang erfolgt über die außen liegende Stiege und ehemalige Bälgekammer (heute Pfarrsaal), in der sich drei Keilbälge (mit Fußtrittanlage) befinden.

Das Gehäuse mit den Flügeltüren besteht aus massivem Eichenholz. Das Instrument ist in jeder Hinsicht nach historischen Prinzipien gebaut und eignet sich besonder gut zur Interpretation von Renaissance und Barockkompositionen.

Die Orgelweihe erfolgte am 08. September 2002.

Disposition

Manuaal (C-F³)

Bourdon	16'
Prestant	8'
Roerfluit	8'
Octaaf	4'
Quint	3'
Superoctaaf	2'
Cornet 4fach (Disc.)	
Mixtuur 5fach	
mit zuziehbarem Terzchor	
Trompet (B/D)	8'

Rugpositief (C-F³)

Holpijp	8'
Prestant	4'
Fluit	4'
Octaaf	2'
Quint	1 ¹ /2'
Sesquialter 2fach	
Scherp 4fach	
Cromhorn	8'

Pedaal (C-d¹)

Subbas	16'
Octaaf	8'
Trompet	8'
Claron	4'

Koppeln (Registerzüge)

Manuaal - Pedaal
Rugpositiev - Pedaal
Rugpositiev - Manuaal Disc.
Rugpositiev - Manuaal Bass

Nachtegaal (Vogelsang)

Tremblant (für gesamte Orgel)

3 Keilbälge (mit Fußtrittanlage)

Bass-/Discantteilung c¹ – cis¹

Tonhöhe bei a⁰: 440 Hz (bei 18°Celsius)

Stimmung: Bach-Kellner

Winddruck: 68 mm W.S.

Kurzinfo - Geschichte Mariengartens

- 1098** Gründung von Citeaux-Zisterzienserorden
- 1189** erste geschichtliche Erwähnung des Hauses
- 1393-1805** „Bloschhof“ im Besitz der Prämonstratenser des Klosters Wilten - Innsbruck
- 1805-1883** Enteignung durch die Säkularisation und mehrmaliger Besitzwechsel
- 01.05.1883** Gründung von Mariengarten durch die Abtei Lichtenthal (Deutschland)
- 1885-1913** Anbau verschiedener Gebäude, u. a. Klosterkirche
- 1886** Eröffnung von Schule und Internat
- 1914** Erhebung des Klosters zur Abtei
- 1993-1996** Grundsanierung des Klosters
- 2006, 2009** Modernisierung und Erweiterung des Schul- und Internatsgebäudes



Sonntag, 09. Mai 2010 - 20:30 Uhr

Josefskirche St. Michael, Eppan



(in Zusammenarbeit mit dem Festival „Musica Sacra - Geistliche Musik“)

„Mozart Requiem“

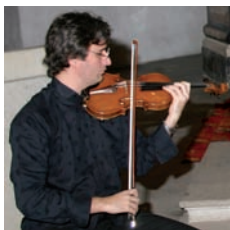


Fassung für Streichquartett von Peter Lichtenthal

Streicher

Amarida Ensemble - Bozen

Curricula



Amarida Ensemble

Das Ensemble hat seinen Namen von einem zauberhaften Wald der rätoromanischen Sagenwelt.

Das ursprünglich aus vier Streichern des Haydnorchesters bestehende Ensemble wurde 1984 von Johanna Wassermann gegründet. Auf der Basis von Streichern entwickelte sich ein variables Ensemble mit verschiedenen Instrumenten bis hin zur Kammerorchesterbesetzung.

Das vielfältige Repertoire beinhaltet Kammermusik, Sinfonik und Geistliche Musik vom Barock bis in unsere Zeit.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Pflege Tiroler Komponisten wie Günther Andergassen, Francesco Brazzo, Leonhard von Call, Eduard Demetz, Johann Baptist Gänsbacher, Joseph Gasser, Peter Hölzl, Ignaz Ladurner, Oswald Jaeggi, Bernhard Jestl, Albert Kircher, Eduard Lucerna, Joseph Eduard Ploner, Jean Baptist Runcher, Ludwig Thuille, Heinrich Unterhofer und Karl H. Vigl.



Das Amarida Ensemble hat zahlreiche Konzerte gegeben (oft in Zusammenarbeit mit Südtiroler Chören) u.a. im Rahmen des Festivals Geistlicher Musik von Bozen und Trient, der Brixner Initiative Musik und Kirche, des Vereins Bozner Passionsspiele, der Gustav Mahler Woche Toblach, der Veranstaltung „Musik in Algend“ und des Südtiroler Künstlerbundes.

Das Ensemble hat Rundfunk- und Fernsehaufnahmen der RAI sowie eine CD mit Serenaden Südtiroler Komponisten vorzuweisen.



Peter Lichtenthal

geboren 1780 in Pressburg, promovierte in Wien zum Doktor der Medizin und war als praktischer Arzt tätig.

Als glühender Verehrer Mozarts bearbeitete er einige Mozart-Werke für kammermusikalische Besetzung, übersetzte das Libretto der „Entführung aus dem Serail“ ins Italienische und erstellte einen Klavierauszug des „Idomeneo“.

Weiters erarbeitete er auch eine Fassung von Mozarts Requiem für Streichquartett.

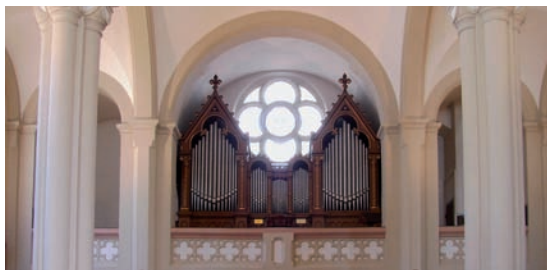
Lichtenthal starb am 18. August 1853 in Mailand.

Programm

Fassung für Streichquartett
von Peter Lichtenthal (1780-1853)

- Wolfgang Amadeus Mozart** I. Requiem aeternum
 1756-1791 - Adagio
- II. Kyrie
 - Allegro
- III. Sequenz
 - Dies Irae, Tuba mirum
 - Rex tremendae
 - Recordare
 - Confutatis
 - Lacrimosa
- IV. Offertorium
 - Domine Jesu Christe
 - Hostias
- V. Sanctus
 - Adagio
- VI. Benedictus - *Andante*
- VII. Agnus Dei
- VIII. Communio
 - Lux aeterna - *Adagio + Allegro (Fuge)*

Foto rechts:
 Josefskirche St. Michael, Eppan
 Ansicht **Rieger-Orgel** (1886)





Sonntag, 16. Mai 2010 - 20:30 Uhr

Pfarrkirche St. Pauls

(in Zusammenarbeit mit dem Festival „Musica Sacra - Geistliche Musik“)

Orgel-Improvisations-Kunst



Polnische Orgelmusik aus 5 Jahrhunderten

an den Orgeln

Tomasz Adam Nowak - Warschau (PL)

Programm

an der Verschueren-Schwalbennestorgel

Tomasz Adam Nowak Improvisation – Intrada
*1962

Krakauer Tabulatur Preambulum in d
1548

Tabulatur aus Lowicz Magnificat Primi Toni
1580
6 Versetten

Tabulatur des Jan von Lublin 5 Tänze:
1537-48
- Zaklulam sie tarnem (...mit dem Dorn gestochen)
- Ad novem saltus
- Italica
- Corea
- Hayduczy

August Freyer Konzertfantasie f-Moll
1803-1883

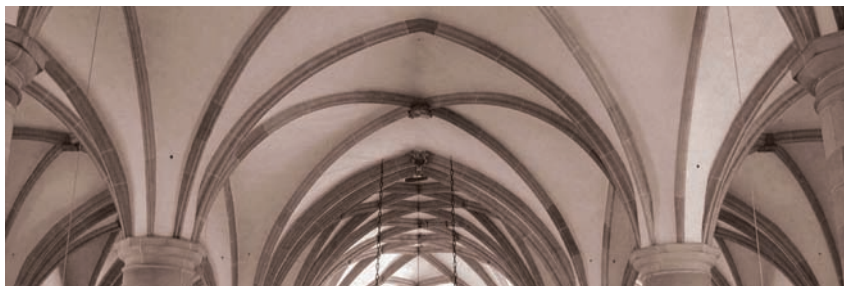
an der Reinisch-Orgel

Frédéric Chopin Etüde es-Moll (op. 10, Nr. 6)
1810-1849 Orgelbearbeitung: Edwin Lemare (1865-1934)

Etüde cis-Moll (op. 25, Nr. 7)
Orgelbearbeitung: Edwin Lemare (1865-1934)

Felix Nowowiejski aus: 2. Orgelkonzert A-Dur (op. 56/2):
1877-1946 Introduction et Fugue

Tomasz Adam Nowak Improvisation über ein
*1962 vor dem Konzert gegebenes GL-Lied



Curriculum



Tomasz Adam Nowak

wurde 1962 in Warschau geboren; zunächst studierte er an der Frédéric-Chopin-Hochschule seiner Heimatstadt, danach in München, Paris und Amsterdam. Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Orgelwettbewerbe, u. a. Sieger im Haarlemer Improvisationswettbewerb. Konzerte, Rundfunk- und Tonträgeraufnahmen führen ihn nach Europa und Übersee.

Schwerpunkte seiner künstlerischen Arbeit sind das Orgelwerk J. S. Bachs (das er mehrmals komplett aufgeführt und aufgenommen hat), die Werke Max Regers, die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts sowie die Kunst der Improvisation. Nowak ist Professor für Künstlerisches Orgelspiel und Improvisation an der Hochschule für Musik Detmold und Organist der Stadt- und Marktkirche St. Lamberti in Münster.

Die Leitung von Meisterkursen in Europa und den USA, die Tätigkeit als Juror bei internationalen Wettbewerben und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Sinfonieorchestern im In- und Ausland sowie die Künstlerische Leitung des Internationalen Orgelfestivals Westfalen-Lippe runden sein Wirken ab.

Verschuieren-Schwalbennestorgel (2002) - Südwand Langhaus

Erbauer: Verschuieren Orgelbouw, Heythuysen (NL)

Instrument: 21-registrige zweimanualige mechanische Schleifladenorgel mit Pedal

Der Neubau erfolgte auf einem neu errichteten Schwalbennest (am Bauplatz der einstigen 1599 erbauten Schwarzenbach-Schwalbennestorgel) durch die niederländische Orgelbaufirma Verschuieren. Der Zugang erfolgt über die außen liegende Stiege und ehemalige Bälgekammer (heute Pfarrsaal), in der sich drei Keilbälge (mit Fußtrittanlage) befinden. Das Gehäuse mit den Flügeltüren besteht aus massivem Eichenholz. Das Instrument ist in jeder Hinsicht nach historischen Prinzipien gebaut und eignet sich besonder gut zur Interpretation von Renaissance und Barockkompositionen. Orgelweihe: 08.09.2002

Disposition

Manuaal (C-²)

Bourdon	16'
Prestant	8'
Roerfluit	8'
Octaaf	4'
Quint	3'
Superoctaaf	2'
Cornet 4fach (Disc.)	
Mixtuur 5fach	
mit zuziehbarem Terzchor	
Trompet (B/D)	8'

Nachtegaal (Vogelsang)

Tremblant (für gesamte Orgel)
3 Keilbälge (mit Fußtrittanlage)
Bass-/Discantteilung c¹ – cis¹

Rugpositief (C-²)

Holpijp	8'
Prestant	4'
Fluit	4'
Octaaf	2'
Quint	1 ¹ / ₂ '
Sesquialter 2fach	
Scherp 4fach	
Cromhorn	8'

Tonhöhe bei a⁰: 440 Hz (bei 18°Celsius)

Stimmung: Bach-Kellner

Winddruck: 68 mm W.S.

Pedaal (C-d¹)

Subbas	16'
Octaaf	8'
Trompet	8'
Claron	4'

Koppeln (Registerzüge)

Manuaal - Pedaal
Rugpositiev - Pedaal
Rugpositiev - Manuaal Disc.
Rugpositiev - Manuaal Bass

Sonntag, 06. Juni 2010 - 20:30 Uhr



Pfarrkirche St. Pauls

*(in Zusammenarbeit mit dem „RAI-Sender Bozen“,
Rundfunk-Mitschnitt - Ausstrahlung am 30. Juni 2010 um 19:40 Uhr)*

Bach und sein Umkreis



Triokonzert mit Sopran, Oboe und Orgel

Mitwirkende

Sopran **Tomoko Nakahara** - Mailand (I)

Oboe **Luca Avanzi** - Mailand (I)

an der Verschueren-Schwalbennestorgel

Lidia Cremona - Varese (I)

Curricula



Tomoko Nakahara - Sopran

Geboren in Japan, Gesangsstudium mit darauf folgendem Master-Studium an der *University of Mukogawa (Japan)* unter der Leitung von Andrea Barandoni. Weiterstudium in Italien bei Claudine Ansermet in Renaissance- und Barockgesang, sowie Spezialisierungsstudium an der *Accademia Internazionale della Musica di Milano* mit Diplomabschluss in Renaissance-Polyphonie bei Diego Fratelli. Weiteres Diplom an der *Accademia di Musica e Danza F. Gaffurio* in Lodi beim *Laboratorio permanente di Musica Italiana del Seicento* bei Roberto Gini.

Im Jahr 2000 erhielt sie den ersten Preis des vom *Rotary-Club* organisierten Wettbewerbes für *Alte Musik*. Seit vielen Jahren konzertiert sie in Japan und Italien - als Solistin und als Mitglied von mehreren Ensembles für *Alte Musik*, in Zusammenarbeit mit Künstlern wie Mario Flavio Colusso Valsecchi, Yoshimi Hamada, Gianluca Capuano.

Sie sang u. a. die *Amina* in Bellinis *Sonnambula*, die *Fiordiligi* in der Mozart-Oper *Così fan tutte*, die *Gilda* in Verdis *Rigoletto*, weiters als Solistin bei der Monteverdi *Vespro della Beata Vergine*, der Alessandro Grandi *Vesper*, beim Vivaldi *Magnificat*, beim Scarlatti-Oratorium *La Giuditta*, beim Saint-Saëns *Oratorio de Noël*, beim Bach *Weihnachtsoratorium*, der Haydn *Nelson Messe*, Mozart-Messe (KV259, 317); gab außerdem diverse Liederabende am *Centro Italo-Tedesco di Villa Vigoni* in Menaggio (I), kürzlich auch einige Duokonzerte mit Laute, die sehr gute Kritiken erhielten.



Lidia Cremona - Orgel

Geboren in Varese. Brillante Studiumabschlüsse in Klavier, Cembalo, Orgel und Orgelkomposition am Konservatorium „G. Verdi“ in Mailand, wo sie kürzlich auch das akademische Cembalo-Diplom erhielt (u. a. mit der Ausführung der gesamten Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach. Weiterstudium und Spezialisierung an der „*Accademia Musicale Chigiana*“ in Siena in den Fächern Klavier bei Michele Campanella, in Cembalo bei Kenneth Gilbert und Christophe Rousset, in Orgel am *Conservatoire Supérieur de Musique* in Genf bei Lionel Rogg und in Wien an der „*Universität für Musik und darstellende Kunst*“ bei Michael Radulescu.

Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen in Italien und im Ausland, gehalten von folgenden international renommierten Lehrern: Radulescu, Marcon, Ghielmi, Isoir, Lohmann, Bouvard, Rousset, Murray, Moroney, Hogwood, Rampen, Delor, bei großen musikalischen Institutionen wie *Civica Scuola di Musica di Milano*, *Académie d'Orgue de Porrentruy*, *Mozarteum in Salzburg*, *Hochschule in Essen*, *Victoria Hall* in Genf, *Catalunya Musica Antiga*, *Friends of Music* in Florenz, *Association des Amis du Festival de Musique de Menton*, *Antiqua.bz*, *Ca' Zenobio di Treviso*, u. a.

Zusammenarbeit mit Pinuccia Carrer an der Untersuchung am Carrer Pinuccia „*Attendance Nosedata weiblichen Fund*“ und Teilnahme am Projekt „*Die Archive der Frauen: vol. 1. - 1815-1859*“ (Publizierung demnächst). Gewinnerin des „*Radicati-Riccardi Preises*“ zur Ausübung der „*musica femminile*“ - Edition 2008.

Derzeit Dozentin am *Conservatoire „G. Verdi“ di Como*. Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland.



Luca Avanzi - Oboe

Geboren 1963 in Mailand. Musikalische und künstlerische Studien in seiner Heimatstadt bei G. Calderoni, P. Molino, R. Laganà und G. Garbarino mit brillanten Abschlüssen, Weiterstudien bei M. Bourgue und P. Grazzi.

Programm

Dieterich Buxtehude Präludium in C (BuxWV 137)
1637-1707

Sicut Moses (BuxWV 97)
Kantate für Sopran und b. c.

Johann Ludwig Krebs Fantasia in g-Moll
1713-1780 für Oboe und Orgel

Georg Friedrich Händel „Mi palpita il cor“ (HWV 132)
1685-1759 Kantate für Sopran, Oboe und b. c.

Johann Sebastian Bach Aria variata alla maniera italiana (BWV 989)
1685-1750

Alessandro Marcello Concerto in d-Moll
1684-1759
- Allegro
- Adagio
- Presto
für Oboe und Orgel

Johann Sebastian Bach Ich bin vergnügt mit meinem Glücke (BWV 84)
1685-1750 Kantate für Sopran, Oboe und b. c.

Seit 1978 Gewinner zahlreicher Stipendien und darauf folgende Etablierung in der Musikwelt - Gewinn der Wettbewerbe in Stresa (1979), Cesena (1982), Manta 1985, Pomeriggi Musicali (1987), Venedig (1995), Pavia (1996). Trotz seiner Solo-Aktivitäten Tätigkeit als 1. Oboist in folgenden Orchestern: *Teatro alla Scala Philharmonie, European Community Youth Orchestra, RAI National Toscanini di Parma, Pomeriggi musicali di Milano*, Angelicum, u. a. mit den Dirigenten Abbado, Bernstein, Maazel, Giulini, Ozawa, Pretre, Barenboim, Kubelik, Sawallisch, Katzen, Dorati.

Interpretation des Großteils des Solo-Repertoire mit Orchester, darunter 1982 des R. Strauss-Konzertes mit der RAI in Mailand und 1981 mit dem Orchester *Pomeriggi musicali*, des Mozart-Konzertes 1986 und 1988, weiters Interpretation der Konzerte von Haydn, Marcello, Vivaldi, Leclair, Bach, Barber, Donatoni, Mozart usw.. 1995 CD-Aufnahme für *Stradivarius* mit Oboekonzerten des 18. Jahrhunderts (Platti, Sammartini, Hasse, Dall'Abaco), beim gleichen Haus 2007 eine weitere CD-Produktion mit dem 1. Oboenkonzert von B. Maderna.

Zahlreiche Konzertaktivitäten im Duo mit Klavier - mit Antonio Ballista, C. Balzaretto, C. Boccadoro, F. Nicolosi, A. Carcano, A. Rebaudengo, P. Ceccarini, aufgenommen mehrmals von italienischen Fernsehern und arbeitet mit renommierten Kammermusikalischen Ensembles zusammen, darunter mit dem *Nieuw Ensemble Amsterdam*, dem *Divertimento Ensemble*, Novecento, Novecento e oltre, *Nuove Sincronie*, *Musica Rara*, *Musica Insieme di Cremona*, *Novurgia*.

Zahlreiche Werkswidmungen an ihn von Komponisten, darunter von N. Castiglioni (*Rima per ob. e pf.*), P. Molino (*Jeu*), S. Görli (*Songlines*), D. Anzaghi (*Rondo der Aura*), D. D'Adamo (*Imarginalia*).

1998 Mitwirkung an der CD-Produktion „Vivaldi: The Meeting“ zusammen mit P. Arruga, O. Dantone und dem kubanischen Percussionisten D. Lombardo - bekannte Vivaldi-Melodien wechseln sich dort mit improvisierenden Jazz-Improvisationen ab.

Seit einiger Zeit intensive Beschäftigung mit der barocken und klassischen Oboe und Zusammenarbeit mit Künstlern wie R. Gini, F. Biondi, Nasillo G., Toni S., P. Grazi. Seit 1990 Veröffentlichung von Rezensionen in der renommierten Fachzeitschrift *Musica*. Derzeit Dozent für Oboe am Konservatorium in Mailand.

Veranstalter **Konzertverein Pauls-Sakral - Abendmusik im „Dom auf dem Lande“**
Anschrift: Unterrainerstraße 28, I-39050 St. Pauls-Eppan
E-Mail: pauls.sakral@rolmail.net
Homepage: www.pauls-sakral.eu
Steuernummer: 94091570211
Bankverbindung: Raiffeisenkasse Überetsch, Filiale St. Pauls
 IBAN: IT 52 J 08255 58161 000301209116 / SWIFT-BIC: RZSBIT 21148

Präsidentin **Ute Schwarz-Kössler - St. Pauls**
Mobiltelefon: (I) +39 334 3381854

Künstlerischer Leiter **Hannes Torggler - Bozen**
E-Mail: hannes.torggler@mac.com
Mobiltelefon: (I) +39 349 5448613 / (A) +43 676 4664200

Grafikdesign / Fotos **Hannes Torggler**

Druck **Druckstudio Leo - Frangart**

Mit freundlicher Unterstützung von:

